

Gemeinderat Aktuell - Sitzung vom 28.05.2020

TOP 1: Fragestunde für Einwohner

Zuhörer Bruno Henle meldet sich zum Tagesordnungspunkt 2 zu Wort. Er hat bereits mehrfach beanstandet, dass ein großes Juwel der Gemeinde Schwörstadt, nämlich das Schwimmbad keinen Platz im Gemeindeentwicklungskonzept findet. Ende des Jahres läuft der Vertrag des derzeitigen Pächters aus und man weiß nicht, wie es danach weitergeht. Herr Henle vermisst eine öffentliche Diskussion über das Thema und wünscht eine solche in den nächsten zwei Monaten. Er ärgert sich darüber, dass man in der Vergangenheit nicht einmal erfahren konnte, wie viele Besucher das Schwimmbad tatsächlich hatte.

Zuhörer Wilfried Böhringer teilt mit, dass er die von der Gemeinde angebotene Energieberatung in Zusammenarbeit mit der Energieagentur Südwest GmbH gerne in Anspruch genommen hat. Er hat die erste von 20 kostenfreien Beratungen erhalten. Bei einem einstündigen Vororttermin mit Frau Höcker unter Einhaltung aller Corona-Schutzmaßnahmen, wurde die vorgefundene Situation beschrieben und Verbrauchsdaten abgefragt. Es wurden daraufhin Maßnahmen empfohlen, Vorschläge gemacht und Regularien erörtert. Am nächsten Tag wurde der Bericht mit elektronischer Post bereits zugestellt. Herr Böhringer sagt weiterhin, dass ihm dieser Check sehr gut weitergeholfen hat und er es schade findet, dass es auf dieses Angebot keinen größeren Andrang gab. Sehr positiv findet er, dass der Check von einer neutralen Person durchgeführt wird und nicht von jemandem, der etwas verkaufen möchte.

Die Vorsitzende informiert darüber, dass es inzwischen neun Interessierte für eine Energieberatung gab (Stand 01.04.2020).

Auf die Wortmeldung von Herrn Henle antwortet die Vorsitzende, dass Frau Öttinger zu diesem Thema später noch kommen wird, da das Schwimmbad wesentlicher Teil des Schlüsselprojekts „Sport, Freizeit, Kultur“ des Gemeindeentwicklungskonzeptes „Schwörstadt 2035“ ist. Eine öffentliche Diskussion wird dann geführt werden, wenn sich der Gemeinderat Gedanken gemacht hat. Auch die bereits eingereichten Vorschläge von Herrn Henle liegen vor und werden sehr ernst genommen.

TOP 2: Verabschiedung des Gemeindeentwicklungskonzeptes „Schwörstadt 2035“

Die Vorsitzende teilt mit, dass Schwörstadt mit dem Gemeindeentwicklungskonzept 15 Jahre in die Zukunft schaut. Der Landkreis hat sich durch einen Zuschuss an den Kosten des Konzeptes beteiligt. Das Gemeindeentwicklungskonzept ist nicht nur eine Vision, sondern beinhaltet konkrete Maßnahmen in einem Investitionsplan. Die Vorsitzende bedankt sich ganz herzlich bei den Bürger*innen, die sich an diesem Prozess beteiligt und mitgearbeitet haben. Die Vorstellung des Gemeindeentwicklungskonzeptes in einem feierlichen Rahmen soll erfolgen, sobald die Corona-Pandemie dies zulässt.

Frau Martina Hinrichs (Stabsstellenleiterin Strukturpolitik und Tourismus beim Landratsamt Lörrach) bedankt sich herzlich für die Einladung und richtet die Grüße von Landrätin Marion Dammann aus. Sie freut sich bereits jetzt, dass diese wunderbare Arbeit in einem feierlichen Rahmen präsentiert werden soll. Frau Hinrichs hat diesen Prozess von Anfang an mit dem Herzen und dem Kopf begleitet und kommt zum Abschluss eines Projektes gerne auf den Anfang zurück. In den Veranstaltungen hat sie die Bürgermeisterin, Gemeinderäte, die Verwaltung und die Bürger*innen als vor Ideen sprudelnde Gemeinde kennengelernt. Alle sind mit Freude und Elan herangegangen und das Ergebnis gibt einem Recht. Der Landkreis hat in seiner Strukturpolitik ein Herz für den ländlichen Raum und das sich dieser weiterentwickeln kann. Gemeinden, die ihre Stärken und Schwächen, sowie die Entwicklungsmöglichkeiten analysieren möchten, werden gerne unterstützt. Frau Hinrichs lobt die Mitarbeit der LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE). Bemerkenswert ist, dass man nicht bei einem Konzept stehen geblieben ist, sondern bewusst in die Zukunft

geplant hat. Ein solches Maßnahmenpaket sieht man nicht in jeder Gemeinde. Dazu gratuliert Frau Hinrichs der Gemeinde.

Frau Berit Ötinger von der LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE) bedankt sich bei Frau Hinrichs für die lobenden Worte und richtet Grüße von Herrn Roth aus, der leider verhindert ist.

Frau Ötinger erläutert die Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungskonzeptes anhand einer Präsentation. Interessante Details zum Gemeindeentwicklungskonzept „Schwörstadt 2035“ sind auf der homepage der Gemeinde veröffentlicht.

Das Investitionsprogramm beinhaltet die zeitliche Umsetzung sämtlicher Maßnahmen. Grundlage dafür ist die mittelfristige Finanzplanung der Gemeinde.

In der Momentaufnahme ist eine Realisierung der Projekte mit einem Saldo von ca. 1,5 Mio. € errechnet und somit ohne Kreditaufnahme nicht realisierbar.

Frau Ötinger weist auf die Wichtigkeit einer Wirkungsanalyse und Fortschreibung des Gemeindeentwicklungskonzeptes in 3-5 Jahren hin.

Gemeinderätin Doris Schütz merkt an, dass der Gemeinderat seit Jahren dafür gekämpft hat, dass die Erstellung eines Gemeindeentwicklungskonzeptes in Angriff genommen wird. Bei der neuen Bürgermeisterin hat man offene Ohren gefunden. Diese hat die Dimension erkannt. Bei Förderanträgen hat man ohne dieses Konzept keine Chance. Leider kann die Gemeinde keine großen Sprünge machen, um so wichtiger ist es, dass die Einwohnerzahl nicht nur gehalten, sondern gesteigert werden kann. Die Projekte sollten nicht zu lange aufgeschoben und gezielt angegangen werden und die Fördertöpfe des Bundes und der EU sollten ausgeschöpft werden. Am Beispiel des Rheinufersweges extended sieht man, dass der finanzielle Beitrag der Gemeinde nicht so groß ausfallen muss. Heute wird zusammen ein Meilenstein gesetzt. Gemeinderätin Doris Schütz bedankt sich im Namen der CDU-Fraktion.

Beschluss:

Der Gemeinderat verabschiedet das Gemeindeentwicklungskonzept Schwörstadt 2035 als Selbstbindungsplan.

TOP 3: Erweiterung des bestehenden Wohnhauses mit Antrag auf Befreiung (Überschreitung des Baufensters), Flst.-Nr. 3073, Bauort: Schopfheimer Straße 19, Gemarkung: Dossenbach

Die Vorsitzende verweist auf das gerade verabschiedete Gemeindeentwicklungskonzept, in dem das Schaffen von Wohnraum und das Halten der Einwohner als sehr wichtig beschrieben ist.

Die Entscheidung über diesen Bauantrag wurde am 07.05.2020 vertagt, da der Ortschaftsrat darüber noch nicht beraten hatte.

Die Vorsitzende beantwortet Fragen, die Gemeinderat Matthias Kipf vorab an Frau Mazlum gestellt hat. „Für das Baugrundstück besteht ein rechtskräftiger Bebauungsplan. Durch die beantragten Befreiungen werden die Grundzüge des Bebauungsplans nicht mehr eingehalten. Die Angrenzer können sich auf die Einhaltung des rechtskräftigen Bebauungsplans berufen. Zudem können die genehmigten Befreiungen für zukünftige ähnliche Vorhaben, einen Präzedenzfall auslösen.“

Eine Befreiung für den Bau einer Garage außerhalb des Baufensters hat das Grundstück, Flst.-Nr. 3070 beantragt und genehmigt bekommen. Für weitere angrenzende Grundstücke gibt es keine Angaben in den archivierten Bauantragsunterlagen bzgl. Befreiungen.

Die Vorsitzende geht auf die Besonderheiten dieses Objektes ein: Das Wohnhaus bestand schon und im Nachgang hat man einen Bebauungsplan darübergerlegt. Merkwürdigerweise gibt das Baufenster nicht das bereits bestehende Objekt wieder, sondern beinhaltet dort bereits Ausnahmen. Eine Erweiterung wäre nur im Norden und Osten im Baufenster möglich. Die Erweiterung ist aber südlich und westlich geplant.

Die Vorsitzende verweist auf „Die Gemeinde“, Ausgabe 5/2020, also höchst aktuell, auf Seite 145. In dieser Abhandlung wird erläutert, dass Bebauungspläne eben gerade dann funktionslos werden können, wenn immer wieder Ausnahmen genehmigt werden. Damit würde ein Bebauungsplan faktisch außer Kraft gesetzt werden und die Grundstücke wären nach § 34 BauGB (Außenbereich) zu bewerten.

Gemeinderat Matthias Kipf stellt den Sachantrag, dass der Beschlussvorschlag wie folgt geändert wird: Der Gemeinderat stimmt einer Befreiung vom Bebauungsplan (Überschreitung des Baufensters) zu.

Gemeinderat Arndt Schönauer berichtet von der Ortschaftsratsitzung. Der Ortschaftsrat war einstimmig der Meinung, dass junge Leute, die sich in Vereinen engagieren und viel ehrenamtliche Arbeit leisten im Dorf gehalten werden sollen. Außerdem wird so kein zusätzliches Bauland verbraucht. Der Ortschaftsrat stimmte der Erweiterung des bestehenden Wohnhauses mit einer Befreiung vom Bebauungsplan (Überschreitung der Baugrenze) gemäß dem Sachantrag von Ortschaftsrat Matthias Kipf zu.

Die Vorsitzende fasst abschließend zusammen, dass Bebauungspläne eingehalten werden sollen, um eine Rechtssicherheit zu geben und Willkürentscheidungen vorzubeugen. Der Gesichtspunkt der ehrenamtlichen Tätigkeit der Eigentümer kann nicht eine Baumaßnahme rechtfertigen. Die Überschreitung soll ins Verhältnis gesetzt und abgewogen werden. In einer Vereinbarung zwischen Baurechtsbehörde und Bauherren soll das Baufenster verschoben werden.

Der Gemeinderat gibt sich selbst den Auftrag, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen und eine einheitliche Linie für alte Bebauungspläne zu erarbeiten.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt einer Befreiung der Überschreitung des Baufensters im beantragten Umfang zu.

Der Beschluss wird an die Baurechtsbehörde weitergeleitet. Die Verwaltung ist den Bauherren gerne behilflich, wenn es um die Vereinbarung mit der Baurechtsbehörde geht.

TOP 4: Bekanntgaben, Anregungen und Fragen des Gemeinderates

a) Die Vorsitzende gibt bekannt, dass in der nichtöffentlichen Sitzung am 07.05.2020 über zinslose Stundungen von Gewerbesteuvorauszahlungen aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie beschlossen wurde. Außerdem wurde Ulrike Schneider zur Kassenleiterin, Andrea Sibold zur 1. Stellvertreterin und Nicole Anhorn zur 2. Stellvertreterin gemäß § 93 Abs. 2 GemO bestellt.

b) Die Vorsitzende beantwortet eine Frage des Gemeinderates Stephan Frank aus der Sitzung vom 07.05.2020. Das derzeit gesperrte Friedhofswegle wurde am 20.05.2020 bei einer Ortsbegehung durch Fachbereichsleiterin Beate Schneider und der Vorsitzenden besichtigt. Die angrenzenden Eigentümer wurden befragt und es wurde festgestellt, dass diese für die Bearbeitung des Holzes noch Zeit benötigen, voraussichtlich bis im Herbst. Es gab auch Erdrutsch. Die Vorsitzende hält es auch aufgrund der Corona-Maßnahmen für sinnvoll, dass der Weg weiterhin geschlossen bleibt.

Gemeinderat Stephan Frank fragt nach, was die Gemeinde mit der Eiche macht, auf dem Grundstück, auf welchem die Eigentümer nicht bekannt sind. Die Vorsitzende erläutert, dass

die Gemeinde für die Kosten der Beseitigung in Vorleistung treten müsste, da die Erben der letzten im Grundbuch eingetragenen Eigentümerin, nicht recherchiert werden konnten.

c) Die Vorsitzende gibt bekannt, dass ein Bürger einen Antrag auf Beschränkung der Straßennutzung für Lkw auf der Bundesstraße zur Behandlung im Gemeinderat gestellt hat. Der Antrag wurde den Gemeinderäten als Tischvorlage ausgehändigt und wird von der Verwaltung derzeit geprüft und in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen beraten.

d) Dem Gemeinderat und der Presse wurden in einer Tischvorlage die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Haushalt 2020 bekannt gegeben. Sollten sich Fragen ergeben, bittet die Vorsitzende diese telefonisch oder schriftlich an die Verwaltung zu stellen. Die Antworten werden dann wieder öffentlich bekannt gegeben.

e) Gemeinderätin Doris Schütz spricht die Projektgruppe Schwimmbad an. Der Gemeinderat beschäftigt sich mit diesem Thema. Sie fragt nach, ob über die Projektgruppe ein Gemeinderatsbeschluss nötig ist. Die Vorsitzende verneint dies. Aus jeder Fraktion wurde eine Person für die Gründung einer Projektgruppe benannt. Fachbereichsleiterin Jacqueline Dumont sagt zu, nächste Woche mit den entsprechenden Personen in Kontakt zu treten, um einen Termin zu vereinbaren.

f) Gemeinderätin Marie-Theres Lutz fragt nach der Hallennutzung für die Vereine. Fachbereichsleiterin Jacqueline Dumont informiert über eine E-Mail von Sachbearbeiterin Katharina Garthaus, die heute an alle Vereinsvorstände gesendet wurde. Ab dem 02.06.2020 ist eine Nutzung der Halle unter Auflagen wieder möglich.

g) Gemeinderat Frank Lückfeldt erkundigt sich nach dem Fichtenbestand der Gemeinde. Nicht nur die Corona-Pandemie hat finanzielle Auswirkungen, sondern auch der Klimawandel. Die Vorsitzende sagt zu, die Frage an Herrn Hirner weiterzuleiten.

h) Gemeinderat Harald Ebner erkundigt sich, ob die Rathausfassade fertig saniert ist. Die Vorsitzende informiert, dass das Rathaus nicht komplett im Eigentum der Gemeinde steht. Durch Verzögerungen wurde erst kürzlich mit der Renovierung begonnen. Ein aufmerksamer Bürger hat kurz nach dem Beginn der Maßnahme darauf hingewiesen, dass Schwalben in die Nester an der Südseite eingezogen sind. Daraufhin gab es nach dem 1. Bauabschnitt einen Baustopp. Zusätzlich wird jetzt geprüft, ob der Sockelbereich auf der Südseite zuvor saniert werden muss, da Feuchtigkeit in der Mauer hochsteigt.

i) Gemeinderat Harald Ebner wurde zugetragen, dass die von den Vereinen bereits bei der Gemeinde gestellten Zuschussanträge zurückgehalten werden. Fachbereichsleiterin Jacqueline Dumont verneint dies und informiert darüber, dass die Beschlussvorlage zu diesem Thema für die Gemeinderatssitzung am 18.06.2020 bereits fertig gestellt ist. Frau Dumont stellt klar, dass die Förderung der Vereine auch ein Punkt des Gemeindeentwicklungskonzepts ist, an das sich die Gemeinde hält.

j) Gemeinderat Harald Ebner erkundigt sich, ob es sein kann, dass nur das aktuelle Mitteilungsblatt auf der Homepage abrufbar ist. Fachbereichsleiterin Beate Schneider informiert, dass die älteren Ausgaben des Mitteilungsblattes unter der Rubrik «Archiv» auf der Homepage aufgerufen werden können.

k) Gemeinderätin Doris Schütz lobt die ausführlichen Protokolle und Berichte im Mitteilungsblatt und auf der Homepage. Somit kann sich jeder Bürger seine Meinung bilden und es schafft eine größere Transparenz. Die Vorsitzende meint, dass die neue Homepage auch eine Bereicherung ist. Carola Bachthaler und Beate Schneider überarbeiten laufend die Homepage, um sie zu vervollständigen und attraktiver zu gestalten.

Gemeinderat Matthias Kipf äußert den Wunsch, dass die Protokolle der Ortschaftsratssitzung zukünftig auch im Mitteilungsblatt und auf der Homepage veröffentlicht werden.